

Königs Erläuterungen und Materialien
Band 423

Erläuterungen zu

Milan Kundera

Die unerträgliche
Leichtigkeit des Seins

von Stefan Munaretto



Über den Autor dieser Erläuterung:

Stefan Munaretto wurde 1955 in Braunschweig geboren, er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Er studierte Germanistik und Anglistik an der Freien Universität Berlin, der Universität Göttingen, der University of East Anglia und der Technischen Universität Braunschweig. Er unterrichtet seit 1985 an der Gaußschule in Braunschweig mit dem Schwerpunkt „Theaterarbeit mit Schülern“.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

2. Auflage 2006

ISBN 10: 3-8044-1808-2

ISBN 13: 978-3-8044-1808-0

© 2004 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Milan Kundera

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

Vorwort	4
1. Milan Kundera: Leben und Werk	7
1.1 Biografie	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	11
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	24
2. Textanalyse und -interpretation	27
2.1 Entstehung und Quellen	27
2.2 Inhaltsangabe	29
2.3 Aufbau	47
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	56
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	66
2.6 Stil und Sprache	74
2.7 Interpretationsansätze	78
3. Themen und Aufgaben	101
4. Rezeptionsgeschichte	104
5. Materialien	107
Literatur	111

Vorwort

Milan Kunderas *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins*¹ ist ein Ideen-Roman, der seine Handlung mit anspruchsvollen philosophischen Reflexionen und einer komplexen Form verknüpft. Dies ist normalerweise nicht die Art von Buch, die breite Schichten anspricht. Auf einige herkömmliche Lesegegewohnheiten nimmt Kundera keine Rücksicht, und auf rasches Verständnis kann man bei der Lektüre nicht zählen. Trotzdem ist der internationale Erfolg des Buches ungebrochen, seit es 1984 erschien. Die Wendung, die dem Buch seinen Titel gibt, ist sogar in den alltäglichen Sprachgebrauch eingegangen.

Eine Ursache für diesen erstaunlichen Vorgang kann man darin sehen, dass es dem Autor gelingt, seine Leser eine leidvolle historische Epoche und die Erfahrungen der Menschen darin miterleben zu lassen. Der Roman liefert Bilder von großer Tiefenschärfe aus der Zeit des Kalten Krieges, vor allem von der Niederschlagung des Prager Frühlings und der sich anschließenden Zeit der Unterdrückung und des lähmenden Stillstands. Die **Enttäuschung über die fehlgeschlagenen sozialistischen Utopien**, die das intellektuelle Klima in Europa bis heute mitbestimmt, wird bei Kundera besonders nachvollziehbar.

Dass das historisch-gesellschaftliche Umfeld des Romans inzwischen versunken und die Herrschaft der kommunistischen Partei auch in der Heimat des Autors längst beendet ist, hat seiner anhaltend großen Wirkung nichts anhaben können. Denn ein zweiter wichtiger Vorzug liegt darin, dass

1 Milan Kundera: *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag [34. Auflage 2002]. Zitiert wird nach dieser Ausgabe, die den Regeln der alten Rechtschreibung folgt.

der Roman weit über den geschichtlichen und geografischen Raum seiner Handlung hinausweist, weil Kundera von seinem Selbstverständnis her weniger Tscheche als vielmehr Europäer ist. Sein Text ist fest in der Philosophie, Literatur und Musik des Kontinents verwurzelt. Diese Traditionen sind für ihn der seidene Faden, an dem das Schicksal dessen hängt, worauf es ihm vor allem ankommt. Sein eigentliches Ziel ist die Erforschung des Daseins in der gegenwärtigen Welt, die durch das Zurückweichen religiöser Gewissheiten und ein verbreitetes Unbehagen an der modernen Zivilisation geprägt ist. **Der Roman liefert Kundera ein Labor, in dem er mit unterschiedlichen Möglichkeiten experimentiert, das Leben heute zu gestalten.**

Romane, deren Gegenstand die „metaphysische Leere“ der Neuzeit ist, treffen am Beginn des 21. Jahrhunderts auf großes Interesse und finden sogar Eingang in die Bestseller-Listen. Dies zeigen etwa die Beispiele des Franzosen Michel Houellebecq, des Schweizers Christian Kracht oder des Amerikaners Don DeLillo². Diesen Autoren geht es aber vor allem um eine authentische Abbildung der in Fragmente zerfallenden Gesellschaft (Krachts *Faserland*), häufig in der Absicht, beim Leser die Wirkung eines Schocks zu erzielen. Das Ideal eines humanen Lebens und der Wunsch nach sinnvoller Gemeinschaftsbindung sind dann nur noch indirekt erschließbar. Kundera hingegen geht über die schonungslose Analyse hinaus und **sucht bei allem Pessimismus weiterhin nach Möglichkeiten, die Welt neu zu entdecken.** In seiner Darstellung ist die Wirklichkeit weniger verfestigt, und auch wenn seine Figuren nur kurze Momente des Glücks und des „Zaubers“ erleben, so spricht er mit die-

2 Vgl. dazu die Rezension des Romans *Zwölf* eines erst neunzehnjährigen Autors: Jens Jessen: *Die Droge ist die Medizin des Westens. Nick McDonells blutiger New-York-Roman „Zwölf“*. In: *Die Zeit*. Nr. 26/18. Juni 2003.

ser Recherche des Daseins offensichtlich im Leser eine besonders tiefe Schicht an und fördert in hohem Maße die Bereitschaft, sich mit Sinn- und Wertfragen auseinander zu setzen, ohne fertige Antworten darauf zu bieten.

Schließlich ist *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins* wie wenige andere Werke der Literatur dazu geeignet, Einsichten in den Schaffensprozess des Schriftstellers und das Wesen der Literatur zu gewinnen. Es befindet sich auch hinsichtlich der Erzählform auf einer Höhe mit anderen Klassikern der Moderne, hat allerdings nicht deren häufig abweisenden Charakter. Kundera erzählt eine Geschichte, die dem Leser nahe geht und Bedürfnissen nach Spannung und Identifikation entgegenkommt. Mit Tomas und Teresa hat er eines der bleibenden Liebespaare der modernen Literatur geschaffen. Dies ist sicher auch eine der Ursachen dafür, dass er aus dem intellektuellen „Ghetto“ ausgebrochen ist und zahlreiche Leser an eine höchsten Anforderungen genügende „Erforschung der Existenz“ herangeführt hat.

1. Milan Kundera: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1929	Brno (Brünn)	Geburt Milan Kunderas; schon in frühen Jahren Klavierunterricht beim Vater, dem Pianisten und Musikwissenschaftler Ludvik Kundera	
1948	Prag	Eintritt in die kommunistische Partei; Beginn des Studiums (Literatur und Ästhetik) an der Karlsuniversität	19
1949		Wechsel an die Filmakademie; Besuch von Vorlesungen in Regie und Drehbuch	20
1950		Ausschluss aus der Partei wegen „Individualismus“, zeitweilig auch erzwungene Unterbrechung des Studiums	21
1952		Abschluss des Studiums und Aufnahme einer Tätigkeit als Dozent für Weltliteratur an der Filmakademie	23
1953		<i>Der Mensch: Ein weiter Garten</i> (Gedichtsammlung)	24
1955		<i>Der letzte Mai</i> (langes Gedicht im Stil des sozialistischen Realismus); <i>Über die Erbschafts-Streitigkeiten</i> (Aufsatz zur Verteidigung)	26

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1956		der im sozialistischen Machtbereich verfeimten Avantgarde-Dichtung)	
1957		Wiederaufnahme in die Partei	27
1962		<i>Monologe</i> (Sammlung von Liebesgedichten)	28
1963		<i>Der Besitzer der Schlüssel</i> (Theaterstück)	33
1965		<i>Das Buch der lächerlichen Liebe</i> (Erzählungen; zwei weitere Teile erscheinen 1965 und 1968)	34
1967		<i>Der Scherz</i> (Roman, in dem Kundera offen Kritik am Kommunismus übt) entsteht, 1967 erschienen	36
1967		Im Juni Rede auf dem Kongress des Schriftstellerverbandes, in der er Freiheit für die Literatur fordert.	38
1968		Einmarsch der Truppen des Warschauer Pakts beendet den Reformprozess in der UdSSR; Kundera verliert seine Stellung an der Hochschule, und seine Bücher fallen der Zensur zum Opfer; Tätigkeit u. a. als Jazz-Pianist.	39
1969		Drehbücher zu Filmversionen einiger seiner Bücher, u. a. zu <i>Der Scherz</i> (Regie: Jaromil Jireš)	40
1970		<i>Das Leben ist anderswo</i> (Roman, 1975 erschienen): Dieser Roman und die folgenden in der Heimat	41

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1971		geschriebenen Texte werden erst später im Ausland veröffentlicht. Kundera wird zum zweiten Mal aus der Partei ausgeschlossen. <i>Jakob und sein Herr (Hommage an Diderot in 3 Akten)</i> , 1981 erschienen	42
1972		<i>Abschiedswalzer</i> (Roman, 1979 erschienen)	43
1975	Rennes	Weg ins Exil; Aufnahme einer Lehrtätigkeit an der Universität Rennes (Bretagne)	46
1978	Paris	<i>Das Buch vom Lachen und Vergessen</i> ; dieser Roman (1979 erschienen) bildet den Anlass, Kundera die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft zu entziehen.	51
1981		Kundera erhält die französische Staatsbürgerschaft; er lebt mit seiner Ehefrau Vera Hrabankova inzwischen in Paris; Lehrauftrag an der École des Hautes Études; in den folgenden Jahren intensive Bemühungen darum, die bisherigen Übersetzungen seiner Werke in deutscher und französischer Sprache durch genauere zu ersetzen.	52
1982		<i>Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins</i> (1984 erschienen)	53
1985		<i>Die Kunst des Romans</i> (Aufsatz in sieben Teilen, 1986 erschienen)	56

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1987		Die Filmversion von <i>Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins</i> (USA, Regie: Philip Kaufman) wird ein Welterfolg, von Kundera aber abgelehnt.	58
1988		<i>Die Unsterblichkeit</i> (Roman, 1990 erschienen)	59
1992		<i>Verratene Vermächtnisse</i> (Essay-Band, 1993 erschienen)	63
1994		<i>Die Langsamkeit</i> (Roman, 1995 erschienen)	65
1996		<i>Die Identität</i> (Roman, 1998 erschienen)	67
2000		<i>Die Unwissenheit</i> (Roman, 2000 erschienen)	71

1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Der Prager Frühling und die Besetzung der ČSSR

Als Neunzehnjähriger trat Milan Kundera 1948 der kommunistischen Partei im Jahr ihrer Machtergreifung bei. Schon 1947 hatte er in einer Prager Zeitschrift zum ersten Mal Texte von Biografische Bezüge

Franz Kafka und Martin Heidegger gelesen und sofort sein Interesse an der Literatur der Moderne und existenzialistischer Philosophie entdeckt. Das Spannungsfeld, in dem der Autor in den folgenden Jahrzehnten lebte, war durch diese schwer zu vereinbarenden Interessen vorgezeichnet. Am Ende standen die **Abkehr vom Kommunismus und die völlige Hinwendung zur „Meditation über die menschliche Existenz“³ im Medium des Romans**. Als Kundera 1975 ins Exil nach Frankreich ging, war er bereits zweimal von der Partei ausgeschlossen worden, hatte als einer der intellektuellen Wortführer des Prager Frühlings seine Stellung als Dozent an der Prager Filmhochschule verloren und durfte seine Werke nicht mehr veröffentlichen.

Diese Erfahrungen prägen *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins*. So erleidet auch der Chirurg Tomas wegen eines kritischen Artikels Berufsverbot und sozialen Abstieg; die Malerin Sabina muss ihre Bilder verbergen, weil sie – wie Kundera mit seiner Literatur – nicht dem Dogma des „sogenannten sozialistischen Realismus huldigte“ (88), was als „Untergrabung des Sozialismus“ (62) beurteilt wurde. Auch entzieht sie sich der ständigen „Bewertung und Überprüfung“ (92–93) durch die Partei.

3 Milan Kundera: *Die Kunst des Romans*, S. 93.